

## Bescheid

**über die Änderung  
der allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung vom**

1. September 2006

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten  
Bautechnisches Prüfamts**

Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Agrément im Bauwesen UEA tc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 25. August 2008      Geschäftszeichen:  
III 31-1.6.20-23/08

Zulassungsnummer:  
**Z-6.20-1898**

Geltungsdauer bis:  
**30. September 2011**

Antragsteller:

**Hörmann KG Eckelhausen**  
Industriegelände, 66625 Nohfelden

Zulassungsgegenstand:

**T 30-1-FSA "HE 311" und T-30-1-RS-FSA "HE 311"**  
**T 30-2-FSA "HE 321" und T-30-2-RS-FSA "HE 321"**



Dieser Bescheid ändert die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-6.20-1898 vom 1. September 2006. Dieser Bescheid umfasst zwei Seiten. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

## ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert:

1. Absatz 3.3 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erhält folgende Fassung:

### 3.3 Feststellanlagen

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

2. Im Dokument B<sup>3,5</sup> zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird Blatt 3.1 durch Blatt 3.1Ä dieses Bescheides ersetzt.

Bolze



- 3 Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.
- 5 Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 1. September 2006

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-354

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: III 31.1-1.6.20-97/06

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-6.20-1898

**Antragsteller:**

Hörmann KG Eckelhausen  
Industriegelände  
66625 Nohfelden

**Zulassungsgegenstand:**

T 30-1-FSA "HE 311" und T-30-1-RS-FSA "HE 311"  
T 30-2-FSA "HE 321" und T-30-2-RS-FSA "HE 321"

**Geltungsdauer bis:**

30. September 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. \*  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und sechs Anlagen.



\* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-6.18-1539 vom 28. August 2001, ergänzt durch Bescheide vom 4. Oktober 2004 und 24. November 2004, und die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-6.18-1540 vom 27. August 2001, ergänzt durch Bescheide vom 4. Oktober 2004 und 24. November 2004.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand sind die Feuerschutzabschlüsse als einflügelige Tür "HE 311" bzw. als zweiflügelige Tür "HE 321", die wahlweise mit Seitenteil(en) und/oder Oberteil ausgeführt werden dürfen. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschließender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> sowie an einen Rauchschutzabschluss Tür DIN 18095-RS nach DIN 18095-1<sup>2</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Türflügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehöerteilen und ggf. aus Seitenteil(en) und/oder Oberteil (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss wird unter Verwendung von speziellen Aluminium-Rohr- rahmenprofilen hergestellt. Türflügel, Seitenteil(e) und Oberteil werden verglast ausgeführt. Der/Die Türflügel kann/können auch mit Paneel ausgeführt werden.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehöerteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A<sup>3</sup>). Darüber hinaus sind Änderungen nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen.<sup>4</sup>

1.1.3 Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Seitenteil(en) und ggf. Oberteil, insbesondere hinsichtlich Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenräume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden inneren Wänden. Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.1 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B<sup>3,5</sup>) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 angegeben.

- 
- |   |                      |   |
|---|----------------------|---|
| 1 | DIN 4102-5: 1977-09  | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrstachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen  |
| 2 | DIN 18095-1: 1988-10 | Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen   |
| 3 |                      | Der Antragsteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.                |
| 4 | Anmerkung:           | Die in der jeweils aktuellen Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen" genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind ohne weiteren Nachweis zulässig ( <a href="http://www.dibt.de">www.dibt.de</a> ). |
| 5 | Anmerkung:           | Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.  |

- 1.2.2 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschießend", sofern er mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden und ggf. mit einer im Mittelfalz angeordneten dauerelastischen Dichtung zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt wird (siehe Abschnitt 2.1.2).
- 1.2.3 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht", sofern er die Anforderungen nach DIN 18095-1<sup>2</sup> erfüllt (siehe Abschnitt 2.1.3).

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften

#### 2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschießend", wurde nach DIN 4102-5<sup>1</sup> (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1<sup>6</sup>) in Verbindung mit DIN 4102-18<sup>7</sup> (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1191<sup>8</sup>) bestimmt. Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Zyklen unterzogen.

Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

#### 2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Türflügels mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Türen angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

#### 2.1.3 Rauchdichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Türflügels

- mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie ggf. einer im Mittelfalz von zweiflügeligen Türen angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> in Verbindung mit einer Bodendichtung, oder
- mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>9</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

### 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

#### 2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A<sup>3</sup> einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u.a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

---

6 DIN EN 1634-1: 2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Schutzabschlüsse

7 DIN 4102-18: 1991-3 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschießend" (Dauerfunktionsprüfung)

8 DIN EN 1191 Fenster und Türen - Dauerfunktionsprüfung - Prüfverfahren

9 Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



## 2.2.2 Kennzeichnung

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-Tür "HE 311"<sup>10</sup> bzw. T 30-1-RS-Tür "HE 311"<sup>10</sup> bzw. T 30-2-Tür "HE 321"<sup>10</sup> bzw. T 30-2-RS-Tür "HE 321"<sup>10</sup>
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.20-1898
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:<sup>10</sup>
- Herstellungsjahr:<sup>10</sup>

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes siehe Anlage 1).

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis für den Feuerschutzabschluss

### 2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>11</sup>.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

2.3.1.4 Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A<sup>3</sup> entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die nachfolgend genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

<sup>10</sup> Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

<sup>11</sup> DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen



- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A<sup>3</sup> und B<sup>3,5</sup> zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsreihen ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A<sup>3</sup> dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B<sup>3,5</sup> sowie in Abschnitt 3.2 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden<sup>9</sup>.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für den Einbau

### 3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an Bauteile anschließen, die den Bestimmungen der Anlagen 3 bis 5 entsprechen. Die Anschlüsse müssen in der jeweiligen Einbauanleitung nach Abschnitt 3.2 zeichnerisch dargestellt werden.



Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses in Montagewände bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für die Trennwände davon unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1<sup>12</sup> zu führen.

### 3.2 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B<sup>3,5</sup> bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung),
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Verwendung von Feststellanlagen.

### 3.3 Feststellanlagen

Wenn der Feuerschutzabschluss mit einer Feststellanlage verwendet wird, so muss deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen sein.

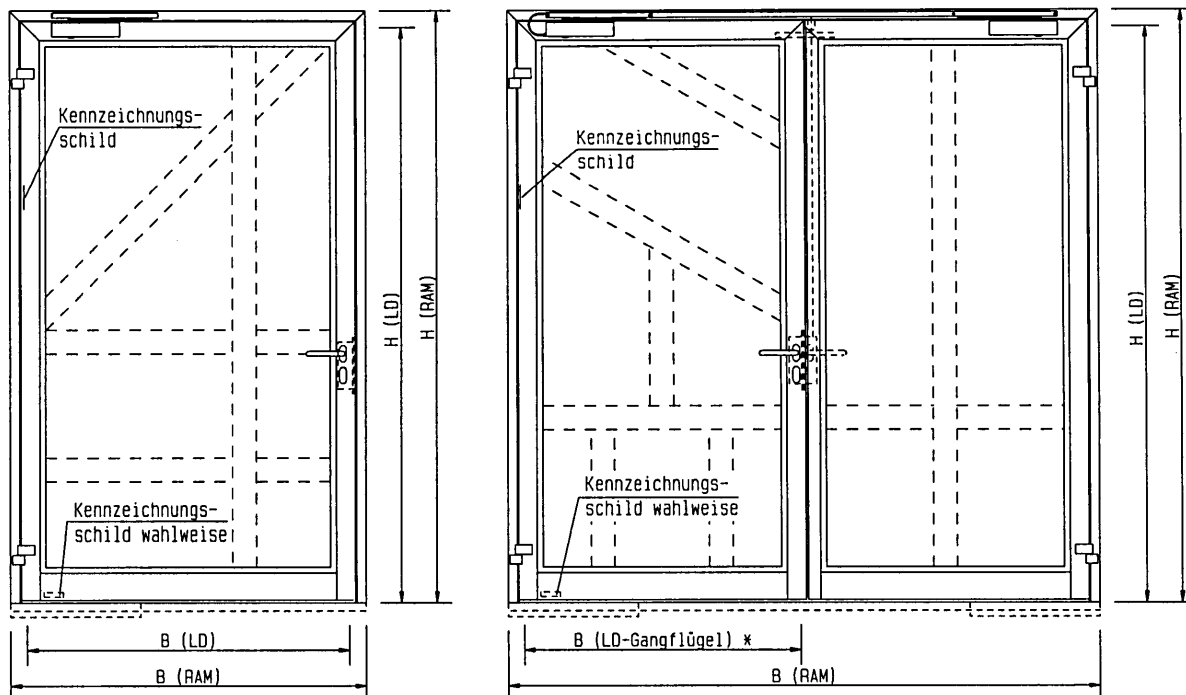
### 3.4 Übereinstimmungsbestätigung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Der Unternehmer, der den Feuerschutzabschluss / die Feuerschutzabschlüsse eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass der Feuerschutzabschluss / die Feuerschutzabschlüsse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.20-1898 vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).

Für diese Bestätigung ist das Muster nach Anlage 6 zugrunde zu legen. Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

Bolze





\* Bei Verwendung eines Falztreibriegels steht der LD-Gangflügel nur als Rettungsweg zur Verfügung. Dieses Maß verringert sich bei einem Öffnungswinkel von nur 90 Grad.

ACHTUNG: Bei einem Öffnungswinkel von ca. 90 Grad stehen aufliegende Beschläge vor, diese können den LD zusätzlich verringern!

Ausfuchung: wahlweise mit Glas und/oder Panel

FSA	Rahmenaußenmaß RAM (mm)		Lichter Durchgang LD (mm)		LD-Gangflügel
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis
T30-1-FSA / T30-1-RS-FSA	605 - 1500	1740 - 4000	465 - 1360	1670 - 3930	---
T30-1-FSA mit OT T30-1-RS-FSA mit OT	605 - 1500	1940 - 4000	465 - 1360	1670 - 2930	---
T30-1-FSA mit OT und ST T30-1-RS-FSA mit OT und ST	1005 - 3500	1940 - 3500	465 - 1360	1670 - 2930	---
T30-2-FSA / T30-2-RS-FSA	1355 - 3000	1740 - 4000	1215 - 2860	1670 - 3930	465 - 1418
T30-2-FSA mit OT T30-2-RS-FSA mit OT	1355 - 3000	1940 - 4000	1215 - 2860	1670 - 2930	465 - 1418
T30-2-FSA mit OT und ST T30-2-RS-FSA mit OT und ST	1755 - 4500	1940 - 3500	1215 - 2860	1670 - 2930	465 - 1418

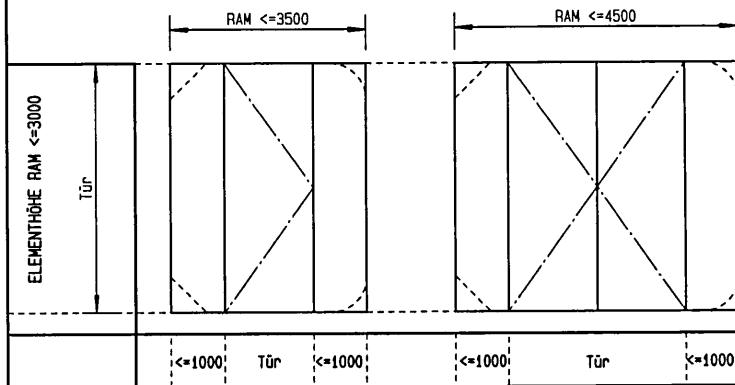
alle Maße in mm

T30-1-FSA und T30-1-RS-FSA "HE 311" sowie  
T30-2-FSA und T30-2-RS-FSA "HE 321"  
- Ansicht -

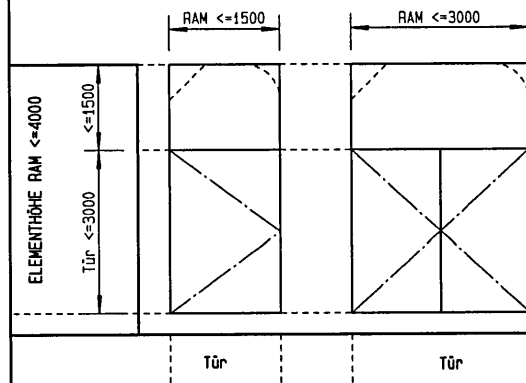
Anlage 1  
zur Zulassung  
Nr.: Z-6.20-1898  
vom 01. Sept. 2006



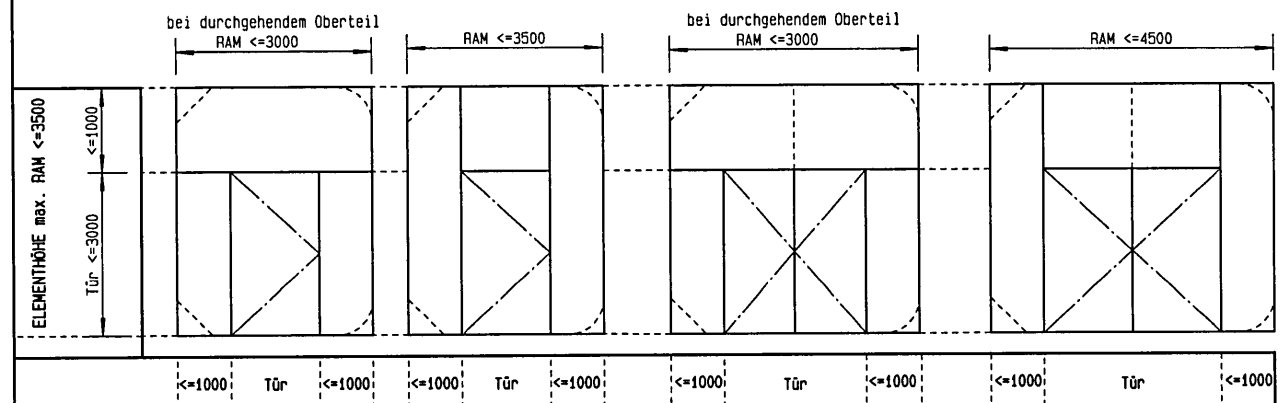
Beispielhafte Darstellung  
Feuerschutzabschluss mit Seitenteil(en)



Feuerschutzabschluss mit Oberteil



Feuerschutzabschluss mit Seitenteil(en) und Oberteil



Maße siehe Anlage 1


alle Maße in mm

T30-1-FSA und T30-1-RS-FSA "HE 311" sowie  
T30-2-FSA und T30-2-RS-FSA "HE 321"  
- Ansicht -

Anlage 2  
zur Zulassung  
Nr.: Z-6.20-1898  
vom 01. Sept. 2006



Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>1</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile	Mindestdicke [mm] bei Türhöhe ≤ 3000 mm	Mindestdicke [mm] bei Türhöhe ≤ 4000 mm										
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 <sup>2</sup> , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	115	175										
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 <sup>3</sup> , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	100	140										
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165 <sup>4</sup> Teil 3, Festigkeitsklasse 4	150	200										
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	150	200										
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup> Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	100	100										
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 <sup>5</sup> Tabelle 49 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	100	100										
bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4 <sup>4</sup>												
bekleidete Holzstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4 <sup>4</sup>												
Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - jedoch nur bei Ausführung ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - darf auch an feuerwiderstandsfähige Brandschutzverglasungen, deren Verbindung mit diesem Feuerschutzabschluss in den Bestimmungen der für die Brandschutzverglasung erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.14-1091 geregelt ist, angeschlossen werden.												
<div style="text-align: right; margin-bottom: 20px;">  <p>Deutsches Institut für Bautechnik 14</p> </div> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top; padding-right: 20px;">1</td> <td style="vertical-align: top;">Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">2</td> <td style="vertical-align: top;">DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">3</td> <td style="vertical-align: top;">DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">4</td> <td style="vertical-align: top;">DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">5</td> <td style="vertical-align: top;">DIN 4102-4: 1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile</td> </tr> </table>			1	Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung	2	DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)	3	DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)	4	DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)	5	DIN 4102-4: 1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
1	Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung											
2	DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe)											
3	DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe)											
4	DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)											
5	DIN 4102-4: 1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile											
<b>T 30-1-FSA "HE 311" und T 30-1-RS-FSA "HE 311" sowie T 30-2-FSA "HE 321" und T 30-2-RS-FSA "HE 321"</b>  <b>- Wände und Bauteile -</b>		<b>Anlage 3 zur Zulassung Nr. Z-6.20-1898 vom 01.09.2006</b>										

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>1</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung (Höhe ≤ 5m) – Feuerwiderstandsklasse F 60 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A- nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup>

- Nr. P-3965/1013-MPA BS E 03	3.50.04-3.50.06 / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 100 mm
- Nr. P-3429/5245-MPA BS	XPR W 75/111 / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 85 mm
- Nr. P-3429/5245-MPA BS	XPR W 75/120 / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 96 mm

Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung (Höhe ≤ 5m) – Feuerwiderstandsklasse 90 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A- nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup>

- Nr. P-3956/1013-MPA BS	3.40.04-3.40.06 / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 100 mm
- Nr. P-3255/1459-MPA BS	450.90 / M1.13-M1.16	Mindestdicke ≥ 130 mm
- Nr. P-MPA-E-99-047	450.81 / M1.17-M1.20	Mindestdicke ≥ 120 mm
- Nr. P-3754/7548-MPA BS	450.91 / M1.01-M1.04; M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 100 mm
- Nr. P-3757/7578-MPA BS	450.93 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 105 mm
- Nr. P-3796/7968-MPA BS	450.95 / M1.05-M1.08	Mindestdicke ≥ 142 mm
- Nr. P-3912/6000-MPA BS	150.70 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 80 mm
- Nr. P-3070/0609-MPA BS	W 112 / M1.01-M1.04; M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 100 mm
	W 142 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 125 mm
	W 152 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 100 mm
- Nr. P-3157/4012-MPA BS	W 115 / M1.05-M1.08	Mindestdicke ≥ 155 mm
	W 116 / M1.09-M1.12	Mindestdicke ≥ 220 mm
	W 145 / M1.09-M1.12	Mindestdicke ≥ 250 mm
- Nr. P-3073/0639-MPA BS	W 118 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 177 mm
	W 131 / M1.01-M1.04; M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 126 mm
- Nr. P-3074/0649-MPA BS	W 132 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 161 mm
- Nr. P-3076/0669-MPA BS	K 234 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 140 mm
- Nr. P-3213/2038-MPA BS	3.40.09 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 150 mm
- Nr. P-3213/2038-MPA BS E 01	3.50.09 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 150 mm
- Nr. P-3704/7048-MPA BS	3.80.20 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 110 mm
- Nr. P-3020/0109-MPA BS	6.70.10 / M1.05-M1.08	Mindestdicke ≥ 166 mm
- Nr. P-3021/0119-MPA BS	6.50.00 / M1.25-M1.28	Mindestdicke ≥ 130 mm
- Nr. P-3021/5579-MPA BS	M1.29-M1.32	Mindestdicke ≥ 89 mm
- Nr. P-3364/2549-MPA BS	1S 33 / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 111 mm
- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S 31/W / M1.01-M1.12	Mindestdicke ≥ 120 mm
- Nr. P-3515/0519-MPA BS	L 16 / M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 150 mm
- Nr. P-MPA-E-99_020	L 14 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 125 mm
- Nr. P-MPA-E-99_021	L 14 / M1.01-M1.04	Mindestdicke ≥ 100 mm

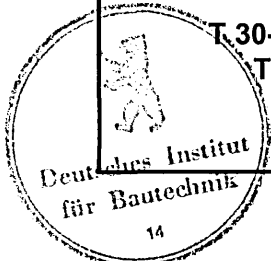
Montagewände in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung (Höhe ≤ 5m) – Feuerwiderstandsklasse F 180 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 180-A- nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup>

- Nr. P-3756/7568-MPA BS	450.92 / M1.01-M1.04; M1.21-M1.24	Mindestdicke ≥ 126 mm
--------------------------	-----------------------------------	-----------------------

**T 30-1-FSA "HE 311" und T 30-1-RS-FSA "HE 311" sowie  
T 30-2-FSA "HE 321" und T 30-2-RS-FSA "HE 321"**

**- Wände und Bauteile -**

**Anlage 4  
zur Zulassung  
Nr. Z-6.20-1898  
vom 01.09.2006**



Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>1</sup> Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 – Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup>

- Nr. P-3186/4559-MPA BS	415 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3698/6989-MPA BS	415 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3185/4549-MPA BS	415 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3738/7388-MPA BS	445 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3193/4629-MPA BS	445 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3802/8029-MPA BS	445 / S3.01-S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3185/4549-MPA BS	445.86 / S3.05	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3080/0709-MPA BS	K 252 / S3.01-S3.09	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3203/2038-MPA BS	K 252 / S3.01-S3.09	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3081/0719-MPA BS	K 253 / S3.01-S3.09	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3175/4649-MPA BS	6.10.11-6.10.17 / S3.01-S3.04	nach statischem Nachweis
- Nr. P-3176/4659-MPA BS	6.10.21-6.10.25 / S3.01-S3.04	nach statischem Nachweis

bekleidete Holzstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nachgewiesen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse<sup>1</sup>

- Nr. P-3928/4649-MPA BS	160.30 / S3.10	Mindestdicke ≥ 120 x 120 mm
- Nr. P-3198/0889-MPA BS	160.30 / S3.10	Mindestdicke ≥ 120 x 120 mm
- Nr. P-3497/3879-MPA BS	K 254 / S3.10	Mindestdicke ≥ 100 x 160 mm
- Nr. P-3982/0729-MPA BS	K 255 / S3.10	Mindestdicke ≥ 120 x 120 mm

Wände (Höhe ≤ 5m) in Holztafelbauweise mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-AB nach Muster-Holzbaurichtlinie nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen<sup>1</sup>

- Nr. P-MPA-E-01-023	160.10 / H2.01-H2.04	Mindestdicke ≥ 96 mm
- Nr. P-3658/8033-MPA BS	W 555 / H2.05-H2.08	Mindestdicke ≥ 105 mm

Wände (Höhe ≤ 5m) in Holztafelbauweise mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90-AB nach Muster-Holzbaurichtlinie nach den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen<sup>1</sup>

- Nr. P-MPA-E-99-048	460.21 / H2.01-H2.04	Mindestdicke ≥ 128 mm
- Nr. P-MPA-E-01-023	160.20 / H2.01-H2.04	Mindestdicke ≥ 104 mm
- Nr. P-3658/8033-MPA BS	W 557 / H2.05-H2.08	Mindestdicke ≥ 162 mm
- Nr. P-3061/7390-MPA BS	3.35.01 / H2.01-H2.04	Mindestdicke ≥ 105 mm
- Nr. P-3470/7664-MPA BS	3.37.04 / H2.01-H2.04	Mindestdicke ≥ 137 mm



**T 30-1-FSA "HE 311" und T 30-1-RS-FSA "HE 311" sowie  
T 30-2-FSA "HE 321" und T 30-2-RS-FSA "HE 321"**

**- Wände und Bauteile -**

**Anlage 5  
zur Zulassung  
Nr. Z-6.20-1898  
vom 01.09.2006**

## Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss**/die **Feuerschutzabschlüsse** (Zulassungsgegenstand: z.B. Feuerschutz-Klappen/-Türen/-Tore) eingebaut hat: ....
  
- Bauvorhaben ...
  
- Zeitraum des Einbaus  
des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse: ....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand** / die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-6.20-.... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom .... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .... ) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)



(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

**T 30-1-FSA "HE 311" und T 30-1-RS-FSA "HE 311" sowie  
T 30-2-FSA "HE 321" und T 30-2-RS-FSA "HE 321"**

**- Übereinstimmungsbestätigung -**

**Anlage 6  
zur Zulassung  
Nr. Z-6.20-1898  
vom 01.09.2006**